



Paradigmenwechsel im Verwaltungsstrafrecht?

Österreichische Juristenkommission (Hrsg.)

1. Auflage 2021, 72 Seiten, kart.

ISBN 978-3-7073-4432-5

€ 22,-

Kritische Auseinandersetzung mit der VStG-Novelle 2018

2018 kam viel Bewegung in das Verwaltungsstrafrecht: Mit der tiefgreifendsten VStG-Novelle seit Langem (BGBl I 2018/57) wurden nicht nur vier Richtlinien der Europäischen Union umgesetzt, sondern auch erhebliche Systemänderungen vorgenommen – so etwa die Aufweichung der Fahrlässigkeitsvermutung des § 5 Abs 1 bei Geldstrafen von über € 50.000 und ganz generell der Grundsatz „Beraten statt strafen“ in Fällen geringen Verschuldens und geringer Folgen.

In der Herbsttagung 2018 der ÖJK wurde ein erster Blick auf die neuen Bestimmungen geworfen und zum Teil einer äußerst kritischen Beurteilung unterzogen. Die anregenden Beiträge und spannenden Diskussionen sind in diesem Tagungsband nachlesbar.

Der Herausgeber

Die Österreichische Juristenkommission (ÖJK) sieht es als Aufgabe, sich für Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und die Grundrechte des Einzelnen einzusetzen. In diesem Sinne versteht sich die Österreichische Juristenkommission in der öffentlichen Auseinandersetzung mit Fragen des Rechts und der Rechtspolitik als „rechtsstaatliches Gewissen“.

Pressekontakt

Mag. Susanne Werner
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T + 43 1 24630-30
F + 43 1 24630-53
susanne.werner@lindeverlag.at

Mag. Eva Hochwallner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T + 43 1 24630-49
F + 43 1 24630-53
eva.hochwallner@lindeverlag.at